



Besuch auf der Zugspitze: Andreas Oberauer (l.) mit seinen jugendlichen Gästen.

FOTO: FKN

Expedition Zugspitze

Grainau – Als Zugspitz-Postbote freut man sich über etwas Abwechslung. Andreas Oberauer hat vor kurzem sieben geistig behinderte Kinder aus Hodenhagen bei Hannover auf Deutschlands höchstem Berg begrüßt. Sie waren in Begleitung von Lehrern und Erziehern sowie eines Bergführers vom Skistadion über die Reintalangerhütte in zwei Tagen auf den Berg gestiegen. Fazit: Es war anstrengend, aber die Mühen haben sich gelohnt.

Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis 20 Jahren leben in einem Internat des Gutshofs Hudemühlen in Hodenhagen. Die heilpädagogische Einrichtung wird von der Deutschen Post im Rahmen des „Living Responsibility Funds“ unterstützt. Bei der Tour auf die Zugspitze wurden die Kinder von Volker Ohde begleitet, der bei der Deutschen Post in Hannover beschäftigt ist und sich gemeinsam mit seiner Frau im Internat engagiert.

Für das Vorhaben haben sie sich mit allen Gipfelstürmern in einer Arbeitsgruppe „Expedition Zugspitze“ auf den Aufstieg vorbereitet.

Andreas Oberauer, der seit 15 Jahren die Post auf der Zugspitze austrägt, lud alle Teilnehmer zu einer Gipfelbrotzeit im Münchner Haus ein. Jedes der Kinder bekam Ansichtskarten und Briefmarken und konnte so gleich den Zuhausegebliebenen von ihrem bergsteigerischen Erfolg berichten.

tp